

Fundación Juan March

**CONCIERTOS  
DE MEDIODIA**

**LUNES**

**26**

**FEBRERO  
1996**

**Recital de canto y piano**

**MARINA PARDO** (contralto)

**KENNEDY MORETTI** (piano)

*(De la Escuela Superior de Música Reina Sofía)*

## PROGRAMMA

### **Franz Schubert** (1797-1828)

Lachen und Weinen D.777  
Der Tod und das Mädchen D.537  
Gretchen am Spinnrade D. 118  
Lied der Mignon D.877 n<sup>2</sup> 4  
Der Lindenbaum D.911 n<sup>2</sup> 5  
Die Forelle D.550

### **Johannes Brahms** (1833-1897)

Sapphische Ode Op. 94 n<sup>2</sup> 4  
Die Mainacht Op. 43 n<sup>2</sup> 2  
Ständchen Op. 106 n<sup>2</sup> 1  
Von ewiger Liebe Op. 43 n<sup>2</sup> 1

### **Gustav Mahler** (1860-1911)

Ich bin der Welt abhanden gekommen  
Rheinlegendchen  
Um Mitternacht

### **Richard Strauss** (1864-1949)

Breit'über mein Haupt Op. 19 n<sup>2</sup> 2  
Ruhe meine Seele Op. 27 n<sup>2</sup> 1  
Du meines Herzens Krönelein Op. 21 n<sup>2</sup> 2  
Zueignung Op. 10 n<sup>2</sup> 1

Contralto: *Marina Pardo*  
Piano: *Kennedy Moretti*

# Fundación Juan March

## CONCIERTOS DE MEDIODIA

LUNES, 26 DE FEBRERO DE 1996

### TEXTOS DE LAS OBRAS CANTADAS

FRANZ SCHUBERT

#### *Lachen und Weinen* (Rückert)

*Lachen und Weinen zu jeglicher Stunde,  
Ruhst bei der Lieb aufso mancherlei Grunde.  
Morgens lacht ich vor Lust, Und warum ich nun weine  
Bei des Abendes Scheine, Ist mir selb'nicht bewusst.*

*Weinen und Lachen zu jeglicher Stunde,  
Ruhst bei der Lieb aufso mancherlei Grunde.  
Abends weint ich vor Schmerz;• Und warum du erwachen  
Kannst am Morgen mit Lachen, Muss ich dich fragen, o Herz.*

#### **Risas y lágrimas**

Risas y lágrimas, en cualquier momento se fundamentan en el amor, por tantas cosas. Por la mañana reí de júbilo y ahora que llega el crepúsculo, lloro, ni yo mismo sé por qué.

Risas y lágrimas, en cualquier momento se fundamentan, en el amor, por tantas cosas. Por la tarde lloré con dolor, y ¿cómo puedo despertar por las mañanas riendo? Esto debo preguntarte, oh, corazón.

#### *Der Tod und das Mädchen* (M. Claudius)

*Das Mädchen:  
Vorüber, ach vorüber! Geh wilder Knochenmann!  
Ich bin noch jung, geh Lieber! Und rühre mich nicht an.  
Der Tod:  
Gib deine Hand, du schön und zart Gebild!  
Bin Freund, und komme nicht, zu strafen.  
Sei guten Muts! Ich bin nicht wild, Sollst sanft in meinen Armen schlafen!*

#### **La muerte y la doncella**

La doncella:  
¡Pasa, pasa de largo! ¡Vete, fiero esqueleto! Yo soy todavía joven; vete, querido y no me toques.

La muerte:  
¡Dame tu mano, hermosa, tierna criatura! Soy un amigo y no vengo a herirte. ¡Siéntete animosa! Yo no soy fiero, dormirás dulcemente en mis brazos.

### **Greteben am Spinrade** (Goethe)

Meine Ruh ist hin, Mein Herz ist schwer,  
Ich finde sie nimmer Und nimmermehr.  
Wo ich ihn nicht hab Ist mir dar Grab,  
Die ganze Welt Ist mir vergällt.  
Mein armer Kopf Ist mir verrückt.  
Mein armen Sinn Ist mir zerstückt.  
Nach ihm nur schau ich Zum Fenster hinaus,  
Nach ihm nurgeb ich Aus dem Haus.  
Sein hoher Gang, Sein 'edle Gestalt,  
Seines Mundes Lächeln, Seiner Augen Gewalt.  
Und seiner Rede Zauberfluss,  
Sein Händedruck, Und ach, sein Kuss!  
Mein Busen drängt Sich nach ihm hin,  
Ach dürf ich fassen Und halten ihn.  
Und küssen ihn, So wie ich wollt,  
An seinen Küssen Vergeben sollt!

### **Margarita, sentada a la rueca**

Se fue mi sosiego, me pesa el corazón, hallar la paz no puedo, para mí se acabó. Cual una muerta soy si él no está junto a mí, y el mundo entero pierde su atractivo gentil.

Enajenada tengo mi pobre cabecita, y mis sentidos todos incoherentes deliran. Sólo a él buscan mis ojos, si miro a la ventana; sólo por encontrarlo salgo fuera de casa.

Su altivo andar, su noble figura, de su boca la sonrisa y el fuego que de sus ojos brota, y de su charla amena el encanto fluyente, y su apretón de manos, ¡oh, y sus besos ardientes!

Mi pecho hacia él se enarca en poderoso impulso; ¡si pudiera cogerlo, tenerlo junto a mí y besarlo, besarlo hasta saciar mis ansias, hasta quedarme muerta de sus labios colgada!

### **Mignon lieder** (Goethe)

Nur wer die Sehnsucht kennt, weiss, was ich leide!  
Allein und abgetrennt von aller Freude,  
seh ich ans Firmament nach jener Seite.  
Ach! der mich liebt und kennt, ist in der weite.  
Es schwindet mir, es brennt mein Eingeweide.  
Nur wer die Sehnsucht kennt, weiss, was ich leide.

### **Canción de Mignon**

¡Sólo aquél que de nostalgias sabe, comprende mi duelo! Sola y alejada de cualquier alegría, miro el firmamento en aquella dirección. ¡Ay, aquél que me ama y conoce se encuentra muy lejos de mí! Me consumo, arden mis entrañas. ¡Sólo aquél que de nostalgias sabe, comprende mi duelo!

**Der Lindenbaum** (W. Müller)

Am Brunnen vor dem Tore, Da steht ein Lindenbaum;  
Ich träumt' in seinem Schatten So manchen süßen Traum.  
Ich schnitt in seine Rinde So manches liebe Wort;  
Es zog in Freud und Leide Zu ihm mich immerfort.  
Ich musst' auch heute wandern Vorbei in tiefer Nacht,  
Da han ich noch in Dunkeln Die Augen zugemacht.  
Und seine Zweige rauschten, Als riefen sie mir zu:  
Komm her zu mir, Geselle, Hierfindst du deine Ruh!  
Die kalten Winde bliesen Mir grad ins Angesicht,  
Der Hut flog mir vom Kopfe, Ich vendete mich nicht.  
Nun bin ich, manche Stunde Entfern von jenem Ort,  
Und immer hör ich 's rauschen; Du fändest, Ruhe dort!

**El tilo**

En la fuente, ante la puerta, allí hay un tilo, a cuya sombra soñé tantos dulces ensueños.

Grabé en su corteza muchas frases de amor; en la alegría y en las penas siempre me sentí atraído hacia él.

Aunque hoy tuve que pasar por su lado en la profunda noche, a pesar de la oscuridad cerré los ojos.

Y su ramaje susurraba como si se dirigiera a mí: Ven a mí, compañero, aquí hallarás tu reposo.

El viento frío azotó mi rostro y el sombrero voló de mi cabeza. No me volví.

Ahora estoy a muchas horas de aquel remoto lugar y aún percibo en mis oídos el susurro; allí hubiera encontrado el descanso.

**Die Forelle** (Christian Daniel Schubart)

In einem Bächlein helle, da schoos in froher Eil  
die launische Forelle vorüber wie ein Pfeil.  
Ich stand an dem Gestade und sah in süsser Ruh  
des muntern Fischlein Baden im klaren Bächlein zu.  
Ein Fischer mit der Rute wohl an dem Ufer stand,  
und sah 's mit kaltem Blute, wie sich das Fischlein wand.  
So lang dem Wasser Helle, so dacht ich, nicht gebricht,  
so fängt er die Forelle mit seiner Angel nicht.  
Doch endlich ward dem Diebe die Zeit zu lang.  
Er macht das Bächlein tükkisch triihe, und eb ich es gedacht,  
so zükte siene Rute, das Fichslein zappelt dran,  
und ich mit regem Blute sah die Betrogne an.

**La trucha**

Por un arroyo claro y alborozadamente pasó como una flecha la veleidosa trucha.

Observaba yo, en dulce paz, desde la orilla el baño del jovial pececillo en aguas cristalinas.

También desde la orilla, un pescador de caña vigilaba fríamente al pececillo bailarín. Pensé yo: si el agua no pierde claridad no podrá con la caña a la trucha pescar.

Más el ladrón, cansado de tanto esperar, enturbió traidor las aguas y al poco tiempo se tensó la caña y del vil anzuelo colgaba el pez y yo con la sangre alterada miré a la infeliz engañada.

JOHANNES BRAHMS

*Sapphische Ode* (Hans Schmidt)

Rosen brach ich Nachts mir am dunkeln Hage;  
Süsser bauchten Duft sie, als je am Tage;  
Doc verstreuten reich die bewegten Aste  
Tau, der mich nässte.

Auch der Küsse Duft mich wie je berückte,  
Die ich Nachts vom Strauch deiner Lippen pflückte:  
Doch auch dir, bewegt im Gemüt gleich jenen,  
Tauten die Tränen!

**Oda sáfica**

Rosas arranqué de noche en el oscuro bosque, exhalaban aroma más dulce que durante el día, pero las ramas movidas dejaron caer abundante rocío, que me mojó.

También a mí me cautivó el aroma del beso que arranqué de noche del arbusto de tus labios. También a tí, emocionada como aquéllas, como rocío te cayeron las lágrimas.

*Die Mainacht* (Ludwig Hölty)

Wann der silberne Mond durch die Gesträuche blinkt,  
Und sein schlummerndes Licht über der Rasen streut,  
Und die Nachtigalflötet, Wandl'ich traurig von Busch zu Busch.  
Überhullet von Laub girret ein Taubenpaar  
Sein Entzücken mir vor, aber ich wende mich,  
Suche dunklere Schatten, Und die einsame Träne rinnt.  
Wann, o lächelndes Bild, welches wie Morgewot  
Durch die Seele mir strahlt, find'ich auf Erden dich?  
Und die einsame Träne Bebt mir heisser die Wang'herab.

**La noche de mayo**

Cuando la luna de plata titila en la floresta, y su luz soñolienta derrama sobre el césped, y el ruiseñor canta, yo vago, triste, de arbusto en arbusto.

Ocultas por las hojas se arrullan dos palomas, hasta mí llega su arrobo, pero me vuelvo, busco sombras más densas, y corre despacio un lágrima solitaria.

¿Cuándo, oh, riente imagen que como la aurora atraviesa con sus rayos mi alma, te encontraré en la tierra? Y la lágrima solitaria se desliza aún más ardiente por mi mejilla.

*Ständchen* (Franz Kugler)

Der Mond steht über dem Berge, So recht für verliebte Leut':  
Im Garten rieselt ein Brunnen, Sonst Stille weit und breit.  
Neben der Mauer im Schatten, Da stehn der Studenten drei  
Mit Flöt'und Geig'und Zither Und singen und spielen dabei.  
Die Klänge schleichen der Schönsten Sacht in den Traum hinein.  
Sie schaut den blonden Geliebten Und lispelt: "Vergiss nicht mein!"

## Serenata

La luna asoma sobre la montaña, propicia a los enamorados; en el jardín murmura una fuente, de lo contrario reinaría el silencio.

Junto al muro, en la sombra, hay tres estudiantes con flauta y violín y cítara, y cantan y juegan.

Lentamente se deslizan los sonidos dentro de los sueños de la bella; ella ve a su rubio enamorado y susurra: "¡No me olvidéis!"

### *Von ewiger Liebe* (Josef Wenzig)

*Dunkel, wie dunkel in Wald und in Feld!  
Abend schon ist es, nun schweiget die Welt.  
Nirgend noch Licht und nirgen noch Rauch,  
Ja, und die Lerche sie schweiget nun auch.  
Kommt aus dem Dorfe der Bursche heraus,  
Gibt das Geleit der Geliebten nach Haus,  
Führt sie am Weidengebüsche vorbei,  
Redet so viel und so mancherlei.*

*"Leidest du Schmach und betrübest du dich,  
Leidest du Schmach von andern um mich,  
Werde die Liebe getrennt so geschwind,  
Schnell wie wir früher vereinigt sind.  
Scheide mit Regen und scheide mit Wind,  
Schnell wie wir früher vereinigt sind."*

*Spricht das Mägdelein, Mägdelein spricht:  
"Unsere Liebe, sie trennet sich nicht!  
Fest ist der Stahl und das Eisen gar sehr,  
Unsere Liebe ist fester noch mehr.  
Eisen und Stahl, man schmiedet sie um,  
Unsere Liebe, wer wandelt sie um?  
Eisen und Stahl, sie können zergehn,  
Unsere Liebe muss ewig bestehn!"*

## De amor eterno

Oscuridad, ¡qué oscuridad en el bosque y el campo! Ya es de noche, el mundo calla. En ningún sitio luz, en ningún sitio humo. Sí, y la alondra también calla. Sale el muchacho del pueblo, acompaña a casa a su amada a lo largo de las mimbreras.

Habla a tontas y a locas. Si te humillan y si te afliges, si te humillan otros por mi causa se rompa el amor tan rápidamente como antes nos unió. Se rompa con la lluvia y se rompa con el viento tan rápidamente como antes nos unió.

Habla la joven, la joven habla: "¡Nuestro amor, nuestro amor no se rompe! Fuerte es el acero y el hierro. Nuestro amor es más fuerte todavía. Hierro y acero son forjados. ¿Quién cambia nuestro amor? Hierros y aceros se funden despacio ¡Nuestro amor tiene que perdurar eternamente!"

## GUSTAV MAHLER

### *Ich bin der Welt abhanden gekommen*

*Ich bin der Welt abhanden gekommen,  
Mit der ich sonst viele Zeit verborden;  
Sie hat so lange nichts von mir vernommen.  
Sie mag wohl glauben, ich sei gestorben!  
Es ist mir auch garnichts daran gelegen,  
Ob sie mich für gestorben hülts,  
Ich kann auch gar nichts sagen dagegen,  
Denn wirklich hin ich gestorben,  
Gestorben der Welt.  
Ich bin gestorben dem Weltgetümmel  
Und ruh'in einem stillen Gebiet.  
Ich leb'allein in meinem Himmel,  
In meinem Lieben, in meinem Lied.*

### **Yo he abandonado este mundo**

Yo he abandonado este mundo, en el cual anteriormente malgasté mucho tiempo; si no has oído nada de mí desde hace tiempo, puede bien significar que he muerto! No me preocupa en absoluto, Si se me considera muerto. Yo tampoco puedo contradecirlo, puesto que, en realidad, he muerto, muerto para todo el mundo. He muerto para la confusión del mundo y descanso en un dominio silencioso. Vivo solo en mi paraíso, en mi amor, en mi canción.

### *Rheinlegendchen*

<i>Bald gras'ich am Neckar;</i>	<i>Baldgras'ich am Rhein;</i>
<i>Bald hab'ich ein Schätzet,</i>	<i>Bald hab'ich allein!</i>
<i>Was hilft mir das Grasen,</i>	<i>Wenn d'Sichel nicht schneid't!</i>
<i>Was hilft mir ein Schätzet,</i>	<i>Wenn 's bei mir nicht bleibt!</i>
<i>So soll ich denn grasen</i>	<i>Am Neckar, am Rhein,</i>
<i>So werfich mein goldenes</i>	<i>Ringlein hinein!</i>
<i>Es ftiesset im Neckar</i>	<i>Undfließet im Rhein,</i>
<i>Soll schwimmen hinunter</i>	<i>Ins Meer tiefhinein!</i>
<i>Und schwimmt es, das Ringlein,</i>	<i>So frisst es ein Fisch!</i>
<i>Das Fischlein soll kommen</i>	<i>Aufs Königs sein Tisch!</i>
<i>Der König tät fragen,</i>	<i>Wem 's Ringlein soll't sein?</i>
<i>Da tät mein Schatz sagen:</i>	<i>"Das Ringlein g'hört mein!"</i>
<i>Mein Schätzlein tät springen</i>	<i>Bergauf und bergain,</i>
<i>Tät mir wied'rum bringen</i>	<i>Das Goldringlein fein!</i>
<i>Kannst grasen am Neckar,</i>	<i>Kannst grasen am Rhein,</i>
<i>Wirfdu mir nur immer</i>	<i>Dein Ringlein hinein!</i>

### **Leyenda del Rihn**

Yo siego por el Neckar, y después por el Rhin, ¡Yo tengo un amorcito, y después estoy solo! ¡De qué me sirve segar, cuando la hoz no corta! ¡De qué me sirve un amorcito, cuando no se queda conmigo!

Por eso si tengo que segar por el Neckar y el Rihn, entonces lanzaré mi anillo al agua, mi anillo de oro. Este fluirá por el Neckar, y fluirá por el Rihn y llegará nadando hasta lo profundo del mar.

Y a medida que avance, un pez se lo tragará, el pez terminará su camino en la mesa del Rey. El Rey preguntará: ¿De quién podrá ser este anillo? Y mi amorcito contestará: Es mío el anillo.

Mi amorcito irá corriendo colina arriba y valle abajo para devolverme mi anillo de oro. ¡Puedes segar por el Neckar y también por el Rihn, mientras tires tu anillo de oro por mí!



### **Um Mitternacht** (Rückerl)

Um Mitternacht hab 'ich gewacht      Und aufgeblickt zum Himmel;  
Kein Stern vom Sterngewimmel      Hat mir gelacht um Mitternacht,  
Um Mitternacht hab 'ich gedacht      Hinaus in dunkle Schranken.  
Um Mitternacht.      Es hat kein Lichtgedanken  
Mir Trost gebracht um Mitternacht,      Um Mitternacht kämpft' ich die Schlacht,  
O menschheit, diner Leiden;      Nicht könnt' ich sie entscheiden  
Mit meiner Macht um Mitternacht.      Um Mitternacht hab 'ich die Macht  
In Deine Hand gegeben;      Herr! Herr über Tod und Leben,  
Du hältst die Wacht, Du hältst die Wacht,  
Du, Du hältst die Wacht um Mitternacht!

### **A medianoche**

A medianoche me he despertado y he mirado al cielo; ninguna estrella, entre la muchedumbre de estrellas, me ha sonreído a medianoche. A medianoche he dirigido mi pensamiento más allá del oscuro horizonte. A medianoche. No ha habido un recuerdo luminoso que me brindara consuelo a medianoche. A medianoche estuve atento al latido de mi corazón; sólo una pulsación de angustia soplabla en mí ser a medianoche. A medianoche sostuve el combate, oh, humanidad, de tus penas; no pude dominarlas con mi pobre esfuerzo a medianoche. A medianoche he entregado la obra a Tus manos; ¡Señor, sobre la muerte y la vida, eres Tú quien vela a medianoche!

### **RICHARD STRAUSS**

#### **Breit'über mein Haupt dein schwarzes Haar**

Breit'über mein Haupt dein schwarzes Haar,  
Neig zu mir dein Angesicht,      Da strömt in die Seele so hell und klar  
Mir deiner Augen Licht.  
Ich will nicht droben der Sonne Pracht,  
Noch der Sterne leuchtenden Kranz,  
Ich will nur deiner Locken Nacht      Und deiner Blicke Glanz.

#### **Extiende sobre mi cabeza tu cabellera negra**

Extiende sobre mi cabeza tu cabellera negra inclina tu rostro hacia mí entonces, la luz tan brillante y clara de tus ojos inundará mi alma.

No quiero la gloria del sol allá arriba o la brillante corona de las estrellas sólo quiero la oscuridad de tu cabello y el resplandor de tus ojos.

#### **Ruhe, meine Seele** (Karl Henckell)

Nicht ein Lüftchen regt sich leise,      Sanft entschlummert ruht der Hain;  
Durch der Blätter dunkle Hülle      Stiehlt sich lichter Sonnenschein.  
Ruhe, ruhe, meine Seele,      Deine Stürme gingen wild,  
Hast getobt und hast gezittert,      Wie die Brandung, wenn sie schwillt.  
Diese Zeiten sind gewaltig,      Bringen Herz und Hirn in Not.  
Ruhe, ruhe, meine Seele,      und vergiss, was dich bedroht!

#### **Descansa, mi alma**

Ni siquiera corre una ligera brisa el bosque está descansando en placentero sueño a través del sombrío manto de hojas el sol radiante sale furtivamente.

Descansa, descansa, mi alma, tus tormentas fueron salvajes has bramado y temblado como las olas cuando crecen.

Son tiempos trascendentales que ponen a prueba la cabeza y el corazón. Descansa, descansa, mi alma y olvida lo que te amenaza.

**Du meines Herzens Krönelein** (F. Dahn)

Du meines Herzens Krönelein, Du bist von lautrem Golde,  
Wenn andere daneben sein, Dann bist du noch viel holde.  
Die andern tun so gern gescheit, Du bist gar sanft und stille,  
Dass jedes Herz sich dein erfreut, Dein Glück ist's, nicht dein Wille.  
Die andern suchen Lieb und Gunst Mit tausendfalschen Worten,  
Du ohne Mund und Augenkunst Bist wert an allen Orten.  
Du bist als wie die Rose im Wald, Sie weiss nichts von ihrer Blüte,  
Doch jedem, der vorüberwallt, Erfreut sie das Gemüte.

**Tú, coronita de mi corazón**

Tú, coronita de mi corazón eres de oro puro comparada con todas las demás tú eres todavía muy hermosa.

Otras intentan aparecer sabias pero tú eres tan tierna y discreta que todos los corazones están encantados contigo es tu suerte, no es tu deseo.

Otras persiguen amor y favores con cientos de palabras hipócritas, tú, sin malas artes eres amada donde quiera que vayas.

Tú eres como la rosa en el bosque, que es inconsciente de sus flores, y sin embarco alegría el corazón de todos los caminantes.

**Zueignung** (Hermann V. Gilm)

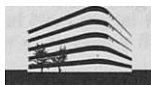
Ja, du weisst es, teure Seele, dass ich fern von dir mich quäle,  
Liebe macht die Herzen krank, habe Dank.  
Einst hielt ich, der Freiheit Zecher, hoch den Amethysten-Becher  
und du segnest den Trank, habe Dank.  
Und beschworst darin die Bösen, bis ich, was ich nie gewesen,  
heilig, heilig an 's Herz dir sank, habe Dank!

**Dedicación**

Tú sabes, alma bienamada, que, lejos de ti, me atormento. El amor enferma a los corazones; te doy las gracias por ello.

Bebedor de la libertad, brindé una vez con la copa de amatista en alto y tú bendijiste la bebida; te doy las gracias por ello.

Y conjuraste así el mal hasta que me convertí en lo que nunca he sido. Santo, santo, en tu corazón caí; te doy las gracias por ello.



**Fundación Juan March**

Castellò, 77. 28006 Madrid

12 horas.

## NOTAS AL PROGRAMA

El recital se centra en el mundo del *lied* germánico, que tiene en Beethoven y Schubert a sus primeros iniciadores y en Richard Strauss a su último gran cultivador. Se trata de un arte de extraordinaria concentración y síntesis, en el que los tres elementos en juego (texto poético, melodía cantada y piano) juegan en perfecto equilibrio. Se recomienda, pues, seguir el texto paso a paso para entender los meandros de la música a la luz de su significado.

SCHUBERT es autor de unas 600 canciones. *Lachen und Weinen*, de Ruckert, es de 1826. *La muerte y la doncella* (Claudius) (cuya melodía aprovechó luego en su cuarteto de cuerdas) es de 1817. *Margarita en la rueca* (Goethe, "Fausto") es de 1814. La *Canción de Mignon* (Goethe, de su novela "Wilhelm Meister") es de 1826. *Der Lindenbaum* (Muller) pertenece al ciclo "Winterreise" (Viaje de invierno) y es de 1828. *La trucha* (Schubert) es de 1817, aunque la retocó varias veces, y es muy conocida por las variaciones que sobre ella introdujo en su Quinteto "de la trucha".

BRAHMS también cultivó el *lied* a lo largo de toda su vida. La *Oda sáfica* (Schmidt) es la cuarta de las *Cinco canciones* de 1884. *Noche de mayo* (Hólty) es la segunda de las *Cuatro canciones* publicadas en 1868, aunque se compuso en 1864. La *Serenata* (Kugler) es la primera de las *Cinco canciones* de 1886. Y *Del amor eterno* es la primera de las *Cuatro canciones* publicadas en 1868, compuesta también en 1864.

MAHLER compuso numerosas canciones, al comienzo con piano, y aunque luego prefirió sustituir el piano por la orquesta, muchas de ellas tienen también versión pianística. *Rheinlegendchen* es la séptima del ciclo popular *Des Knaben Wunderhorn* (La trompa mágica de la juventud), y fue escrita en 1893. *Lch bin der Welt...* y *Um Mitternacht* (ambas sobre poemas de Rückert), son de 1901, formaron parte de un ciclo de *Siete canciones de los tiempos viejos* (n<sup>os</sup> 5 y 6) y luego de las *Canciones de Rückert*.

RICHARD STRAUSS es también un prolífico compositor de canciones. *Zueignung* (Dedicatoria) es la primera publicada (1885). Las *Seis canciones* Op. 19 lo fueron en 1888, así como las de la Op. 21; las cuatro de la Op. 27 son de 1894: Nos ofrecen, pues, una breve pero bellísima antología de la primera etapa del compositor.

## INTÉRPRETES

### MARINA PARDO

Nació en Santander, donde estudió en los Conservatorios "Jesús de Monasterio" y "Ataúlfo Argenta", y canto con Luz Pardo. Terminó sus estudios con Celia Alvarez Blanco en el Conservatorio de Oviedo con Premio Extraordinario. Ha asistido a clases magistrales impartidas por Montserrat Pueyo, Vicente Encabo, el cuarteto "The Scholars", Kim Amps, Aldo Baldin, Thomas Quasthoff, Marimí del Pozo, Jane Manning, Ana Luis Chova y Elena Obratzova.

Ha obtenido el primer premio del Festival Lírico de Callosa d'En Sarriá (Alicante, 1993). Ha sido directora de la Escolanía de Castrillón (Asturias, 1993-95) y profesora de Lenguaje Musical en la Escuela Municipal "Angel Barrosa" de Candás (Asturias).

Ha cantado acompañada por Orquestas como la Sinfónica de Asturias, la Orquesta Ciudad de Oviedo, los Virtuosity de Moscú o la RTV de Sofía.

En la actualidad completa su formación en la Cátedra de Canto Fundación Ramón Areces de la Escuela Superior de Música Reina Sofía, con Alfredo Kraus, Suso Mariategui y Edelmiro Arnaltes.

### KENNEDY MORETTI

Nació en Brasil estudió piano en la Universidad de Sao Paulo, en la Academia Franz Liszt de Budapest y en la Escuela Superior de Música de Viena.

Ha sido pianista acompañante en la Opera Nacional de Hungría, los teatros vieneses "Volkstheater" y "Jugendstiltheater" y la "Neue Oper Austria".

Como solista y componente de grupos de cámara se dedica especialmente a la música moderna y contemporánea. Ha sido premiado en el "Concurso de Música para piano del Siglo XX Austro Mechana" en Viena (1993 y 1994).

Desde 1994 es pianista acompañante de la Cátedra de Canto Fundación Ramón Areces, en la Escuela Superior de Música Reina Sofía de Madrid.



Fundación Juan March

Castellò, 77. 28006 Madrid  
12 horas.